Arbeitswelt

Brücke zur heimischen Wirtschaft

Die Ausbildungsplatzbörse an den Berufsbildenden Schulen steht im Zeichen der Digitalisierung

Zum zweiten Mal in diesem Jahr findet die Ausbildungsplatzbörse an den Berufsbildenden Schulen in Dauelsen in Präsenz statt.

JÖRN DIRK ZWEIBROCK

Verden. Eine gute Ausbildung ist der Schlüssel für individuelle Lebenschancen und gesellschaftliche Teilhabe. „Aufgrund der positiven Rückmeldungen im Mai haben wir uns entschieden, eine zweite Ausbildungsplatzbörse in diesem Jahr zu veranstalten“, sagt Stefan Frese, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Dauelsen. Eröffnet wird die Börse an diesem Dienstagabend um 16.30 Uhr. Anschließend haben die Schülerinnen und Schüler zwei Tage lang Zeit, sich an den Ständen zu informieren. Rund 100 Ausstellende und voraussichtlich 2500 Besucherinnen und Besucher werden die Börse an den Messetagen wieder als persönliche Informations- und Kommunikationsmöglichkeit nutzen.

Die Ausbildungsplatzbörse steht diesmal unter dem Motto „Digitalisierung“. Neben einer Vielzahl an bekannten Berufsfeldern präsentieren sich dort auch zahlreiche Berufe mit dem Schwerpunkt Informationsverarbeitung und -anwendung.

Eltern-Kind-Tag am Dienstag

„Da das Angebot an Ausbildungsberufen und Studienfächern sehr umfangreich ist, bietet die Ausbildungsplatzbörse eine gute Gelegenheit, sich praxisnah über die vielfältigen Möglichkeiten im Anschluss an die bisherige Schulausbildung zu informieren“, sagt Frese. Die Schule versteht sich dabei als Brückenbauer zwischen den jungen Menschen und der regionalen Wirtschaft.

Das Informationsangebot wird kontinuierlich erweitert und umfasst nun neben der klassischen Berufsausbildung und dem Studium auch Bereiche wie Duales Studium oder Freiwilliges Soziales Jahr. Daneben werden auf der Börse aber auch Praktikumsplätze und Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte vorgestellt. Neben den Messeständen gibt es an den Börsentagen auch wieder ein umfangreiches Angebot an Vorträgen. Kaum eine andere Veranstaltung in der Region gebe einen so umfassenden Überblick über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, erklärt „Cheforganisator“ Frank Weinhold.

Eltern haben am frühen Dienstagabend die Möglichkeit, die Ausbildungsplatzbörse in der Zeit von 17 Uhr bis 19.30 Uhr gemeinsam mit ihren Kindern zu besuchen. „Wir möchten die Ausbildungsplatzbörse zu einem Ort machen, an dem Mütter und Väter mit ihren jungen Erwachsenen gemeinsam konstruktive Auseinandersetzungen über die berufliche Zukunft führen“, sagt Weinhold. Am Mittwoch, 12. Oktober, und Donnerstag, 13. Oktober, öffnet die Börse an den Berufsbildenden Schulen, Neue Schulstraße 5, jeweils zwischen 8.30 Uhr und 12.30 Uhr ihre Pforten für Besucher.

Speed-Dating mit Betrieben

Mögliche Ausbildungsbetriebe können die Schulabsolventen auch beim Azubi-Speed-Dating an diesem Dienstag ab 17 Uhr im Selbstlernzentrum im ersten Obergeschoss der Berufsbildenden Schulen kennenlernen. Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich, die jungen Erwachsenen sollten lediglich ihre Bewerbungsunterlagen mitbringen und gerne schon einen Bewerbungsbogen ausfüllen. Wer weiß, vielleicht entwickelt sich aus dem ersten Flirt ja die große berufliche Liebe es Lebens. Die Pandemie habe gezeigt, wie unverzichtbar der persönliche Kontakt bei der Berufswahl sei. Diese Kontakte hätten in der Vergangenheit bereits häufig die Tür zu einer beruflichen Karriere geöffnet, wissen die Organisatoren. Die Pädagogen hoffen, dass die Ausbildungsplatzbörse den Schülerinnen und Schülern wieder als Kompass auf der Suche nach ihrem Weg dient.

„Mein herzlicher Dank gilt dem Organisationsteam. Stellvertretend bedanke ich mich beim Leiter der Leitstelle der Region des Lernens, Frank Weinhold und seinem Team, für die Ideen, die unermüdliche Vorbereitung und die Ausrichtung der Börse. Auch bei den Ausstellenden möchte ich mich bedanken, dass sie sich bei der Messe einbringen und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen“, sagt Schulleiter Stefan Frese.